

# **Jahresbericht der Fachstelle Schule-Beruf 2009/2010**

## **Kontakte zu Ausbildnern/Öffentlichkeitsarbeit**

Im vergangenen Jahr galt das Augenmerk wiederum der Gewinnung von neuen Praktikummöglichkeiten für die Jugendlichen der SBA. Im Zentrum unserer Bemühungen standen dabei vermehrt Jugendliche, die zum einen noch keine Arbeitserfahrung gemacht haben und denen der Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben besonders schwer fällt.

Erfreulich verlief auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit Overall. Das gemeinsam entwickelte Arbeitsangebot dient Jugendlichen, die Ersterfahrungen im Arbeitsalltag benötigen. Dieses Angebot, das in diesem Schuljahr erstmals auch von Jugendlichen der WBS genutzt wurde, konnte dank der Unterstützung des Krisenfonds gesichert werden (worüber ich sehr glücklich bin). Die Jugendlichen sammelten erste Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern wie Housekeeping, Küche, Service, Detailhandel und Bau. Im Schuljahr 2009/10 nutzten 29 Jugendliche dieses Angebot. Für die meisten war es die erste Arbeitserfahrung überhaupt.

Zum zweiten Mal bestand die Möglichkeit ein freiwilliges Sozialpraktikum zu leisten. Viele der Jugendlichen schlossen ihr Praktikum mit Erfolg ab, manche gewannen dadurch ihre Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz. Man muss aber auch sagen, dass einige Jugendliche mit diesem Einsatz überfordert waren und ihr Praktikum abgebrochen haben oder abbrechen mussten. Die Gründe lagen entweder in der körperlichen und/oder seelischen Überforderung im Landwirtschaftspraktikum oder auch in der geringen Belastbarkeit der Gastfamilie. Auch hielten nicht alle die grosse und ständig präsente Nähe in der Arbeit zur Familie aus.

## **Beratung für Jugendliche an der SBA**

Wie schon im vergangenen Schuljahr fanden für die Jugendlichen vier Berufsinfoveranstaltungen statt (zwei davon wurden gemeinsam mit der WBS geplant und durchgeführt):

### **Berufsinfoveranstaltung Ausbildungsverbund Spedlog**

Im Mittelpunkt standen die Schülerinnen und Schüler der Basis plus - Klassen. Ihnen konnten durch diese Veranstaltungen für kaufmännische Berufe in der Speditionsbranche Wege aufgezeigt werden, die durchaus auch in anspruchsvolle Ausbildungsgänge münden können (anstelle des Besuchs weiterführender Schulen). Der direkte Einstieg ins Berufsleben wird damit gefördert.

### **Bell AG**

In Zusammenarbeit mit der WBS boten wir eine Infoveranstaltung im Metzgereigewerbe an. Wider Erwarten und im Gegensatz zu früher bestand ein grosses Interesse für dieses Berufsfeld.

### **Spedlog Ausbildungsverbund/KVS**

An einer vom Spedlog Ausbildungsverbund gemeinsam mit der Fachstelle Schule Beruf der SBA durchgeführten Infoveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der WBS lernten die Jugendlichen im Rheinhafen die Speditionsbranche kennen. Zudem stellte sich die Kaufmännische Vorbereitungsschule der SBA als Vorbereitung für eine kaufmännische Ausbildung den Jugendlichen vor.

### **Berufsinfo Betriebspraktiker**

An der vom Sicherheitsdepartement initiierten und in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement im Herbst 2009 durchgeführten Infoveranstaltung konnten interessierte Jugendliche der SBA/WBS den Beruf der Betriebspraktikerin/des Betriebspraktikers kennen lernen und einen Einblick in die Praxis dieses Berufes gewinnen.

### **Infoveranstaltung für Jugendliche ohne Anschlusslösung**

Die bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen wurden den Bedürfnissen entsprechend angepasst.

Die Jugendlichen der SBA besuchten die für sie in Frage kommenden Institutionen vor Ort: Wie weiter BL, InTeam, Interkulturelles Foyer, Lotse, Mentoring, Tischlein deck dich, Jobfactory und checkin aprentas.

Für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit den potentiellen Arbeitgeberinnen, Arbeitgebern und weiteren Institutionen spreche ich einen grossen Dank aus.

### **Simulation Basic-/Multicheck**

Die von der Fachstelle initiierte und gemeinsam mit der WBS erarbeitete und angebotene Multichecksimulation fand riesigen Anklang: wir wurden förmlich überrannt. Mehr als 1'000 Jugendliche nutzten die Simulation als Vorbereitung. Das Hauptaugenmerk bei dieser Übung galt den Bedingungen, die ein solcher Test mit sich bringt, die es zu kennen und auch auszuhalten gilt: drei Stunden Sitzen vor dem PC, Konzentration, Zeitdruck, Anwendung der technischen Möglichkeiten etc.

Aufgrund des grossen Bedürfnisses beschlossen wir, auch eine Basicchecksimulation zu erstellen um damit den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, sich Prüfungen am PC angstfrei zu stellen.

### **Overall Lehrstellenverbund**

Wie bereits im letzten Schuljahr können dank der guten Zusammenarbeit einige unserer Jugendlichen im Sommer 2009 eine Lehrstelle in einem Verbundbetrieb von Overall antreten.

### **Einzelberatung**

Die individuelle Beratung für einige Jugendliche, die es besonders schwer haben, eine Anschlusslösung zu finden, ist weiterhin notwendig und blieb als Angebot bestehen.

### **Beratung / Information an der SBA für Lehrpersonen**

Zum zweiten Mal bot die Fachstelle der SBA in Zusammenarbeit mit der Fachstelle der WBS einen Kurs für Laufbahnvorbereitung für neue Lehrpersonen an SBA und WBS an. Die bisher 10 Module wurden um vier erweitert. Die zusätzlichen vier Module wurden nötig, da die Anzahl Jugendlicher im Grenzbereich zwischen erstem Arbeitsmarkt und einer ‚geschützten‘ Tätigkeit tendenziell am Steigen ist und an die Lehrkräfte ganz andere Anforderungen stellt.

Ziel dieses Kurses ist die Befähigung, Jugendliche in ihrem Berufswahlprozess zu beraten und zu coachen. Die 14 Module dieses Kurses wurden von 22 Lehrpersonen der SBA, WBS und der Kleinklassen besucht. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr gut.

### **Beratung Lehrpersonen**

Auf Anfrage hin wurden auch einzelne Lehrpersonen in Bezug auf mögliche Anschlusslösungen ihrer Schülerinnen und Schüler beraten.

### **Tischmesse von der Schule zum Beruf und Begegnungstag Schule-Wirtschaft**

Idee und Konzept zur Tischmesse stammen von den beiden Fachstellen SBA und WBS sowie vom Gap Case Management. Die Schirmherrschaft dieses Anlasses übernahmen die Strategiegruppe Jugendarbeitslosigkeit und die ihr beigestellte Regierungsrätliche Delegation Jugendarbeitslosigkeit des Kantons Basel-Stadt.

In der Reithalle der Kaserne stellten rund 40 in diesem Bereich tätige Institutionen ihr vielfältiges und buntes Angebot vor. Im Zentrum dieser Veranstaltung standen die beiden Übergänge von der Schule in die Berufsbildung und von der Berufsbildung in den Arbeitsmarkt. Die Tischmesse brachte alle an diesen Übergängen Beteiligte zusammen: Schule und Wirt-

schaft, Ausstellende und Ausbildungsverantwortliche, Lehrpersonen und Interessierte. Die Lehrpersonen konnten die Angebote kennenlernen, Erfahrungen austauschen, Schnittstellen und Synergien feststellen und Entwicklungspotentiale ausmachen.

Integriert in diese Tischmesse war die Veranstaltung ‚Begegnungstag Schule – Wirtschaft‘.

Beide Veranstaltungen haben einem grossen Bedürfnis entsprochen und der Wunsch nach Wiederholung wurde von allen deutlich ausgesprochen.

Mein Dank gilt allen Ausstellerinnen und Ausstellern für ihre aktive Teilnahme, den Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse sowie meinen Kollegen und dem Sekretariat des Gap für die ausgesprochen gute und konstruktive Zusammenarbeit.

## **TimeOut**

TimeOut wird an der SBA nur noch als Massnahme angeboten. Es werden keine freiwilligen TimeOuts mehr durchgeführt. Die Anzahl der durchgeführten TimeOuts blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Neu: in diesem Jahr gab es vermehrt Abbrüche aufgrund von unpünktlichem Erscheinen oder unentschuldigtem Fehlen am Arbeitsplatz.

All den TimeOut-Betrieben sowie allen Beteiligten einen herzlichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit.

## **Basler Berufs- und Bildungsmesse 2010**

Die Fachstelle der SBA plant in Zusammenarbeit mit Gap und der Fachstelle der WBS einen gemeinsamen Stand. Dabei soll vor allem der Kontakt zu Auszubildenden und Arbeitgebenden hergestellt werden. Dabei gilt es in Bezug auf Schnupperlehren, Praktika und Lehr- oder auch Arbeitsstellen ins Gespräch über eine verstärkte Zusammenarbeit zu kommen.

## **Zukunft Fachstelle**

Vor einem Jahr beschloss ich, die Leitung der Fachstelle auf Ende des neuen Schuljahres abzugeben. In der Folge wurden dann im Auftrag des Rektorats ein Stellenbeschrieb sowie das Anforderungsprofil erstellt, welcher Teil der offiziellen Ausschreibung war. Ich freue mich sehr, die Fachstelle nun an meinen Nachfolger, Claude Wyler, übergeben zu können.

Dies wird bereits Ende September geschehen: schneller als ursprünglich gedacht. Damit im Zusammenhang steht das von Werner Senn initiierte Projekt ‚Anschlusslösung statt Jugendarbeitslosigkeit‘, das ich gemeinsam mit Werner Baumgartner längstens für ein Jahr weiterführen werde. Zu diesem Auftrag gehört auch, das Projekt in eine neue Trägerschaft zu überführen und damit sowie durch eine längerfristige Finanzierung zu sichern.

Ich blicke zurück auf den Aufbau und eine mehrjährige Tätigkeit innerhalb der Fachstelle Schule-Beruf an der SBA. Vieles ist entstanden und so Manches – was heute zum Selbstverständnis an der SBA geworden ist – wäre durch die Unterstützung von Partnerorganisationen so gar nicht möglich gewesen. Zu den Mitengagierten gehören aber genauso auch meine Kolleginnen und Kollegen, das Rektorat und viele, viele Andere.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, welche sich für das gemeinsame Anliegen und das Wohl der Jugendlichen so mitdenkend und manchmal auch mitringend engagiert haben.

Zeitgleich mit mir – und erst kurz vor den Sommerferien öffentlich bekannt – erfolgt auch die Neubesetzung der Fachstelle der WBS. Die freundschaftliche und gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit war für mich und die Fachstelle sehr befruchtend und so wünsche ich meinem Nachfolger eine ebensolch beflügelnde Zusammenarbeit in die Zukunftsgestaltung der ‚neuen‘ Fachstellen.